Zeitschrift: Zoom : Zeitschrift für Film

Herausgeber: Katholischer Mediendienst ; Evangelischer Mediendienst

Band: 48 (1996)

Heft: 1

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

▶▶ VORSPANN

2 Aus Hollyood: Kevin bleibt zu Hause
4 Porträt Morgan Freeman: «Ich beneide Denzel Washington»
6 MEDIA 2: Aufwind für den europäischen Film?

TITEL

Filmausbildung in der Schweiz
10 Acht auf einen Streich
18 Es tut sich was! Ausbildungen im Vergleich
21 Adressen der Filmschulen im In- und Ausland
22 Filmausbildung in den USA: Gut aber teuer

Die ersten Absolventinnen und Absolventen der Höheren Schule für Gestaltung Zürich, Studienbereich Film/Video

KRITIK

24 A propos de Joye
26 Les hommes du port
28 Kräuter & Kräfte
29 Der Totmacher
30 Cyclo
31 Gespräch mit Tran Anh Hung
32 Living in Oblivion
33 Clockers
34 Seven
34 The Englishman Who Went Up a Hill But Came Down a Mountain

32

34

ABSPANN

37 Anmerkungen zum 10. Internationalen Filmfestival von Umeå, Film des Monats, Film-Hitparade, Comic, Impressum

AGENDA

Filme am Fernsehen, auf Video, Kurzbesprechungen, Veranstaltungen

EDITORIAL

Mit ihrem Diplom in der Tasche sind sie jetzt «eidg. dipl. Filmgestalter». Die Rede ist von den ersten acht Absolventinnen und Absolventen der Höheren Schule für Gestaltung Zürich im Studienbereich Film/Video. Vor nur fünf Jahren hat das Zürcher Stadtparlament den Auftrag erteilt, eine Filmausbildung möglich zu machen. In für unser Land schon fast schwindelerregender Geschwindigkeit wurde der Entschluss umgesetzt, und es konnten im November 1995 die ersten Diplome verteilt werden.

Generationengraben

ZOOM nahm diese Gelegenheit wahr, die Filmausbildung in der Schweiz generell zu beleuchten und zu vergleichen. Wo werden den Studierenden welche Schwerpunkte geboten und wie unterscheiden sich die Ausbildungsgänge in der Schweiz? Was zeichnet das DAVI in Lausanne aus, und warum könnte ein Studiengang im ESAV in Genf reizvoll sein? Wo lässt sich im Ausland studieren? Stellvertretend befragte ZOOM die jungen Studienabgängerinnen und -abgänger der Höheren Schule für Gestaltung Zürich nach ihren Erfahrungen und Wünschen und nach ihren Vorstellungen von Film.

Dabei wurde von den frisch Diplomierten auf den Graben zwischen der jungen und der älteren Generation der Filmgestalter in unserem Land hingewiesen. Die Wörter «Distanz» und «Angst» sind in diesem Zusammenhang gefallen. Natürlich weht im Berufsleben ein ungleich rauherer Wind als während der Ausbildung. Filmemacher, die vorher Lehrer oder Vorbilder waren, sind jetzt Konkurrenten. Und absurderweise ist nirgends in Europa die Dichte der Filmschaffenden grösser als in unserem Land. Hier sind die Posten schon bezogen, und die Wege dazu sind lang und führen über ein Netz von Beziehungen. So stellt sich die Frage: Müssen sich die jungen Studienabgänger nicht ein *eigenes* Umfeld schaffen, in dem sie sich entfalten können? *Dominik Slappnig*